



Entrüstung.

Freigesprochener Einbrecher: ... Die Advokaten, das sind die richtigen! 'Peschit reden' über einem drei Stunden lang nur als lauter Gutes und Schönes, und wenn ma' nacha so an' Kerl auf der Gassen trifft, grüßt er ein' net amal!

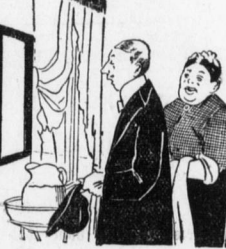
Der kleine Eigentum.



Herr: "Es ist rührend anzusehen, wenn der Junge mit seinem alten Großvater spazieren geht, wie er ihn so sorgsam um jede Pflanze herumführt!"  
Frau: "Ja weißt Du, er muß nämlich auch jeden Morgen die Stiefel vom Großvater putzen!"

Selbsterkenntnis. Pfarrer: "Sie sollten doch das Trinken lassen, Huber, der Schnaps hat Sie ganz stumpfsinnig gemacht!" — "D nein; ich war früher schon so, Herr Pfarrer."

Verständliche Frage.



Miether: "Alles gefällt mir recht gut in Ihrer Wohnung, bis auf den Spiegel, der taugt nichts, darin habe ich ein so schrecklich dummes Gesicht."  
Vermietherin: "Ja, war denn das in Ihrer früheren Wohnung anders?"

Erklärt. Weshalb sind Sie eben den beiden Herren ausgezogen? — "Ja, wissen Sie, der eine fordert mich stets um Cigaretten an!" — "Und der andere?" — "Bietet sie mir an."

Gemüthlich. Arrestant (als der Dorfpolizist einen Hund in die Zelle stößt): "Na, der soll mich wohl bewachen!" — "Ne, er ist als hertenlos eingegangen und wir haben keinen anderen Raum."

Gute Ausbühle.



Kunde (im Hutladen): "Mir scheint, dieser Hut ist doch etwas zu klein!"  
Händler: "Soll ich Ihnen einen anderen zeigen ... oder wollen Sie sich vielleicht nebenan das Haar schneiden lassen?"

Blasirt. Freund: "Du, Deine Braut ist aber äertlich!" Brautigam: "Fürchtbar; ich will sie auch sobald wie möglich heiraten, damit die Klüfferei ein Ende nimmt."

Auf der Hochzeitsreise. Schaffner (der einen Herrn im Fraucoups bemerkt): "Der Herr da da muß aussteigen!" Dame (aus dem Hintergrund hervortretend, energisch): "Nein! — Der gehört mir!"

Zoologisches. Professor: "Wer kann mir noch ein Tier nennen, das sich so zusammenrollt wie der Fegel?" Schüler: "Der Rollmops!"  
Besonung. Commis: "Wie theuer schreibe ich für den Affessor Triffale den neuen Angus an? 90 Mark?" Schneidermeister: "Hm, der Affessor ist ein anständiger Mensch, er bezahlt immer gleich und handelt nichts ab, also schreiben Sie — 110 Mark."

Genaue Auskunft.



Der Herr Leutnant läßt um 6 Paar Ballhandschuhe bitten!  
"Bitte, welche Nummer?"  
"Königin-Küffler-Regiment No. 11, erstes heffisches."

Much Du, Brutus! Lehrer: "Also, Fritz, was sagte Cäsar, als Brutus den Dolchstoß nach ihm führte?" Fritz (hat nicht aufgepaßt und schweigt). Lehrer: "Nun, besinn Dich doch; eben habe ich es erst gesagt. — Au — —" Fritz (schnell): "Auwöch!"

Verb gefast.



"Ich hab' halt mit Männern kein Glück."  
"Aber so ein hübsches Mädchen."  
"Wertwürdig, alle meine Verehrer waren bis jetzt lauter so fade Kerle, wie Sie."

Selbsterständlich. Die Hausfrau (zum Stubenmädchen, das eine Wase zerbrochen hat): "Können Sie denn nicht achtgeben. Sie ungeschickte Person?" Stubenmädchen: "Gnädige Frau haben doch diese Wase vorgelesen selbst fallen lassen, nur ist sie zufällig nicht zerbrochen!" Frau: "Nun, ich lasse sie eben schon so fallen, daß sie nicht zerbricht!"

Wartius.



Dieser Sammethut, liebe Freundin, ist wohl ein theueres Andenken, weil Sie ihn so in Ehren halten?!"  
Damen-Gesellschaft. Herr: "Es ist nicht wahr, daß die Damen hinterläds immer Wafes übereinander reden. Ich weiß eine, die es ganz bestimmt nicht thut." Die Damen (wie aus einem Munde): "Wer ist denn die?"



Berleht.

Frau Professor (in der Sommerfrische): "Alles, alles macht doch mein Mann berleht! ... Da schickt er mir heute 40 Mark und 400 Rüsse!"

Eingegangen.



Gatte: (zu seiner jungen Frau, die sehr viel Kleider braucht): "Dieses Kleid gefällt mir außerordentlich gut ... in dem möchte ich Dich immer sehen!"  
Frau: "Na ... den Wunsch kann ich Dir schon jetzt erfüllen! Ich werde mich in dem Kleide malen lassen und Dir das Bild über Deinen Schreibtisch hängen!"

Deplacirt. "Der Kaufmann Meier, der kein Geld und keinen Credit mehr hat, soll sich ja ein Automobil zugelegt haben?" — "Das hat er nur gethan, um bei seinen Bekannten und Nachbarn wieder in einen guten Geruch zu kommen."

Vorsichtsmoregel.



Kunde (zum Juwelier, bei dem er eben einen Ring gekauft): "Bitte, gravieren Sie mir in diesen Ring die beiden Namen Arthur und Elsa, aber Elsa nicht so tief."

Verfchnappt. Frau (zur langjährigen Köchin): "Nanni, es ist bitter ... aber ich muß es Ihnen doch anvertrauen. Ich und mein Mann sind in Scheidung begriffen!" Köchin: "Na ... da wird aber der gnä' Herr a' Freub' haben!"

Ein guter Mensch.



Baron: "Habe gehört, daß Sie Vater von 'Zwillingen' geworden sind, Herr Obermayer, meine Gratulation!"  
Obermayer: "Betrifft mich nicht, Herr Baron, das ist der Obermeier mit ei!"  
Baron: "So-o, dann gratulire ich Ihnen erst recht!"

Ueber seine Kraft. "Habe recht gehört, Kamerad, Verlobung gelöst?" — "Hm ja! Habe dem schrecklichen Rädel mit Todesverachtung den Hof gemacht, natürlich erhebt worden, Schwiegermutter an's Herz gedrückt, dem Alten Schulden gedeckelt, Moralzänke eingeleitet, Brautwitfen mit Anstand hinuntergewirgt; schließlich Photograph! Verlangt der Kerl von mir, soll doch freundliches Gesicht machen — war mir zuviel!"



Augenbmaß.

"Sagen Sie mir, wie bringen Sie es nur fertig, durch das Monotel zu sehen?"  
"Ah Unfinn! Sehe ja mit dem anderen Auge."

Verschiedene Ansicht. Dame: "Meinen Sie nicht auch, Herr Graf, daß die Fuchsjagd ein grausamer Sport ist?" Graf: "Ganz Ihrer Ansicht, gnädiges Fräulein, die reinste Quälerei. Wiegehn Tage lang konnte ich nach der letzten Jagd wieder gehen noch stehen."  
Sinausgeholfen. Professor (im medizinischen Examen): "Wenn Jemand bei einer Explosion in die Luft geschleudert wird, was würden Sie dabei thun?"  
"Ich würde warten, bis er wieder herunterkommt und ihn dann fragen, was ihm fehlt!"

Erhöhter Verdienst.



"Wie sind Sie mit Ihrer neuen Herrschaft zufrieden?"  
"D, es geht schon — nur muß ich immer mit ihr um meinen Lohn Karten spielen!"

Unerhört. Junge Frau Professor: "D, die Männer! Denken Sie, als wir gestern von unserer kirchlichen Trauung heimfuhrten, untermielt sich mein Mann mit der in unserem Wagen stehenden einen Brautjungfer ... hat aber vorher den Gehring in die Westentasche gesteckt!"  
Erlegen. Dichtering (dem ein Gläubiger, der ihm nachgeschickten, plötzlich die Rechnung überreicht): "Ah, wie großartig, überall suche ich nach einem fechtigen Papier, um einen göttlichen Gedanken niederzuschreiben, und da kommen Sie mir wie ein gesandter Engel!"

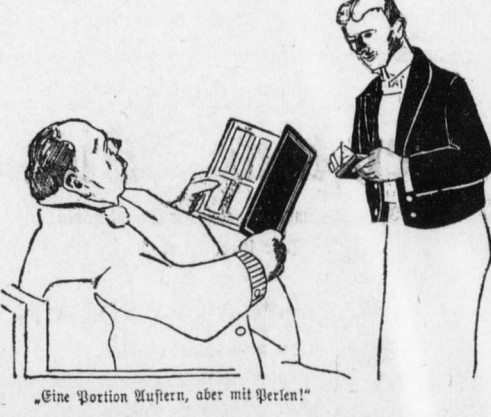
Ländlicher Wastab.



"Bei so aner Geschlacht, da muß's hergeh'n!"  
"Dös glaub' i'; da kunn't' ma' leicht tausend Kir'läg' draus machen!"

Glücklicher Fall. Wirth (als sich bei einer Kauferei der Wirthgermeister aus dem Knäuel herauswindet): "Na, scho' a' Pfaster auf der Wunde!" — "Ja, i bin g'rad' neben 'm Wader gelegen, und der hat oans in der Tofsch'n g'habt."  
Genau. "Wie gesagt: 'Heute über vierzehn Tage muß ich das Kleid unbedingt haben, — allerjüngstens Abends sechs Uhr fünfzehn Minuten.' — 'Gnädige Frau verzeihen?' — 'Nein — da ist mein Trauerjahr um!"

Der Pros.



"Eine Portion Ausern, aber mit Perlen!"



Der Geizhals.

"... Ich muß wissen, was Sie heute gegessen haben, wobei diese tolle Magenverfimmung kommt!"  
"Ah, Herr Doktor, nur ein klein wenig Schweinefleisch war's; es ist noch von der vorigen Woche übrig geblieben; wahrscheinlich war es nicht mehr ganz frisch!"  
"So — jetzt sehen Sie die Folgen! Wäre es nicht vernünftig gewesen, das Fleisch ganz verderben zu lassen und den Magen gesund zu erhalten?"  
"Ja wissen Sie, Herr Doktor, den verdorbenen Magen kann man wieder kuriren — das Schweinefleisch aber nicht!"

Erathen.



"Nun, wo fehlt's, meine Gnädige?"  
"Ah, Herr Sanitätsrath, ich fühle mich so schwach — möchte nach dem Süden, Riviera, Nervi ..."  
"Ah! Gnädige leiden also an Nervenschwäche!"

Umschrieben. Unteroffizier: "Der Schauspieler macht heute wieder alles verkehrt! Wenn's der Herr Hauptmann nicht verboten hätte, würde ich sagen, Sie sind ein Dachs. So kann ich Ihnen bloß sagen, daß Sie eine Zugkraft sind!"

Vorsicht.



Chef (der sich eben mit seinem Schreibmaschinen-Fräulein verlobt hat): "Ja, jetzt wird es wohl am besten sein, daß ich mir ein neues Fräulein engagire."  
Sie: "Ach, mein, mein Lieber, das werde ich von jetzt ab lieber thun!"

Auf Umwegen. Alte Jungfer (zum Vermittler): "Was nützt es denn ... wenn der Verzeffende, wie Sie sagen, ein Auge auf mich hat? Das ist sehr wenig!" Vermittler: "D, das ist bei ihm sehr viel, ... weil er überhaupt nur ein Auge hat!"

Zeitgemäß.



Madame (zu der stellesuchenden Köchin): "Sie kommen mir so bekannt vor: haben Sie nicht 'mal in diesem Hause gedient?"  
Köchin (bekehiden): "Nein, aber vielleicht haben gnädige Frau mein Bild in einer illustrierten Zeitung ... ich bin Vorstehende des Dienstbotenvereins!"

In der Schmiere. Herabgekommener Schauspieler (als Gast, zum Schmierendirektor): "Mein Gastspiel bei Ihnen wird Furore machen, das ist einfach selbstverständlich, deshalb denke ich, ein Vorspiel von fünf Mark!" — "Schmierendirektor: Sie denken? Aber ich bitte Sie, spielen Sie sich doch nicht auf den bentenden Künstler' hinaus!"



Nach dem Carneval.

Madame (ärgertlich): "... Wenn Sie sich geniren, ins Leibamt zu gehen, um meine Uhr zu verpfänden, dann geh' ich eben selbst hin!"  
Diebstahl: "Ach, Madame, dann nehmen Sie doch auch meinen Wintermantel mit!"

Auf Umwegen.



"Ja, Seppel, was willst denn Du heut'?"  
"Der Vater hat mit 'halt 'rum g'schickt!"  
"Warum denn?"  
"S' sollt halt — hat er g'meint — so a' bißl' auh' umfrag'n, ob Ihr unser Hackl net g'losh'n habt!"

In der Austunft. "Aber sage nur, lieber Freund, warum gibst Du denn über Fräulein Müller so zweifelhafte Auskunft? Das Mädchen ist doch hübsch, wohlhabend, unbescholten ..."  
"Ja, Aber ich möchte sie selber heirathen!"



Reizler (in einem Alpenhotel): "Dieses Hotel kommt mir aber bekannt vor; möchte doch wissen, ob ich hier nicht schon mal? Kellner, bringen Sie einmal das Beschwerverbuch!"

Fortschritt. "Nu, Aaron, wie geht's im Geschäft?" — "Nischt zu sagen! Mit a paar lumpige Bekantntschäfter und an Schneidergesellen hab' ich angefangen; jetzt beherstsch' ich schon die größten Hochstapler!"



Der Gipfel der Verleibtheit. "Sie sagen, Sie lieben mich wahnsinnig und dabei küssen Sie im Vorzimmer mein Stubenmädchen!"  
"Da sehen Sie, ich weiß schon nicht mehr, was ich thue."

Zeitgemäße Auffassung. "Sag mal, Wäme, soll ich Deinen neuesten Bankrott meinen Verwandten mittheilen?" — "Um Gottes willen, wir haben ja schon Neider genug!"

Gemüthlicher Freund. Commis (zum vorgeführten Hüftling): "Sie sind beschuldigt, Ihrem besten Freunde sämmtliche Vorderzähne eingeschlagen zu haben, erzählen Sie mal den Hergang des Streites!"  
Seppi: "Erst hat ma amüatli g'jungt, nacha kam ma o' a bißl' amüatli g'rebt, auf amal flog'n ihm halt a paar Zäh'n' beim Wasch raus."